



**Weihnachten**  
Briten verweigern sich dem Zwang zum Geschenk

**Opel**  
Rüsselsheim atmet auf:  
Zumindest die Ingenieur-Jobs bleiben



## Politiker warnen vor neuer Krise

Abschreibungen belasten die Banken

Berlin | dpa | Im kommenden Jahr droht nach Einschätzung von Finanzpolitikern eine neue große Bankenkrise in Deutschland. Der SPD-Experte Carsten Schneider fürchtet, dass bei den Banken durch weitere Abschreibungen von „Giftpapieren“ 100 bis 120 Milliarden Euro an Eigenkapital vernichtet werden könnten. „Die deutschen Banken sind unterkapitalisiert“, sagte Schneider am Freitag im Bundestag. SPD, Grüne und Linkspartei warfen der Regierung vor, zu zahn mit den mächtigen Bankmanagern umzugehen. Die von Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann beim Krisengipfel vorgeschlagenen Beträge für einen neuen Mittelstandsfonds seien „Peanuts“.

Auch die Bundesbank warnt, dass in den Bilanzen der deutschen Geldhäuser bis Ende 2010 durch faule Kreditpapiere neue Belastungen von bis zu 90 Milliarden Euro schlummern. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind weltweit erst etwa 50 Prozent aller „Giftpapiere“ abgeschrieben. Wenn das Kapital zerrinnt, werden die Banken auch weniger Kredite an Firmen vergeben können. Die Banken schieben den Schwarzen Peter der Politik zu. Als Lehre aus der Krise wollen die Staaten den Banken größere Eigenkapital-Puffer vorschreiben.

Schneider sagte, der Bankenrettungsfonds SoFFin müsse möglicherweise überarbeitet werden. Dann könnten Banken gezwungen werden, Finanzspritzen vom Staat oder sogenannte „Bad Banks“ zur Auslagerung der schlechten Wertpapiere zu akzeptieren.

### Grüne fordern strengere Regeln, um Spekulationen einzudämmen

Der Grünen-Fachmann Gerhard Schick forderte von Schwarz-Gelb schärfere Banken-Vorschriften, um Spekulationsblasen zu verhindern. „Wo ist ihr Plan? Ein „weiter so“ ist zu wenig!“ Der von Ackermann und den Sparkassen vorgestellte Mittelstandsfonds war von Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften als richtiger Schritt gegen eine Kreditklemme gelobt worden. Firmen sollen Finanzspritzen für ihr Eigenkapital bekommen, um ihre Kreditchancen zu verbessern. Die Banken wollen dabei auf Staatshilfen verzichten.

## Daniel Düsentrieb im Dienst der Umwelt

Leitprojekte Entwicklungen aus der Region sparen Energie und verringern Schadstoffe

VON WINFRIED ZÜFLE

Augsburg In Josef Ackermanns Besprechungsraum in der Zentrale der Deutschen Bank in Frankfurt befindet sich das Produkt aus Meitingen (Landkreis Augsburg) ebenso wie im BMW-Museum in München oder in der Meyer-Werft in Papenburg: Deckenelemente zum Heizen oder Kühlen der Räume, die gegenüber herkömmlicher Haustechnik 30 Prozent Energie sparen. Die Innovation wurde jetzt in Augsburg vom bayerischen Umwelt-Kompetenzzentrum (Kumas) gemeinsam mit zwei weiteren Neuentwicklungen aus unserer Region als Leitprojekt ausgezeichnet.

Hinter der Entwicklung des neuen Baustoffs steckt ein weltweit tätiges Unternehmen, nämlich die SGL Group mit Hauptsitz in Wiesbaden und einem Werk mit gut 1200 Mitarbeitern in Meitingen. Dennoch erinnert die Geschichte der Erfindung, wie der Leiter der Geschäftsentwicklung in Meitingen, Werner Guckert, berichtet, an das Vorgehen eines Daniel Düsentrieb: Man mischte kleingemahlene Gips- und Graphit-Teilchen, gab Wasser hinzu, stopfte die Masse in ein Papprohr, legte elektrische Spannung an – und siehe da, ein Birnchen begann zu brennen.

Wenn die Masse elektrisch leitfähig ist, muss sie nach den Gesetzen der Physik auch thermisch leitfähig sein. Vom (expandierten) Graphit hatte man dies gewusst, aber noch nicht von dieser Mischung. Es war die Geburtsstunde eines neuen Werkstoffs. Werden nun in Gebäuden Platten mit dem neuen SGL-Baustoff „Ecophit“ verwendet, leitet dieser Wärme oder Kälte dreimal besser in den Raum, als dies reine Gipsplatten tun. Daraus resultiert die Energieersparnis, die gleichzeitig die Umwelt entlastet.

Für Kumas-Chef Hermann Teufel und Geschäftsführer Egon Beckord ist diese Erfindung einer der „Leuchttürme“, die unsere Umweltregion auszeichnen. Seit 1998 wurde bereits 40 Mal der nicht dotierte Kumas-Preis verliehen, sowohl an Technik- als auch an Naturschutzprojekte. Die Geehrten kön-

nen mit der Auszeichnung werben, außerdem werden sie ein Jahr lang bei Kumas-Veranstaltungen und auf Messen präsentiert.

Ein weiteres ausgezeichnetes Produkt wurde am Institut für Physik der Universität Augsburg erdacht. In einem Forschungsprojekt ging es um die Frage, wie Kessel von Müllverbrennungsanlagen besser vor Korrosion geschützt werden können. „Für Metalle ist dieses Feuer die Hölle auf Erden“, schildert Wolfgang Briegel vom Technologietransfer-Zentrum der Uni. Um die Lebensdauer der Kessel zu erhöhen – was Kosten, Material und damit auch Umweltbelastungen einspart –, ist es wichtig zu wissen, unter welchen Umständen das Metall besonders stark angegriffen wird.

Hilfreich wäre eine Sonde, die im dampfdurchströmten Kessel die Parameter misst. An der Uni wurde die Basis gelegt, die von Wissenschaftlern gegründete Firma Corrmoran mit Sitz im Umwelttechnologischen Gründerzentrum (UTG) in Augsburg machte das Produkt marktreif. Jetzt vermarktet Geschäftsführer David Schrupp-Heidelberger und seine Kollegen bereits ihre Spezialsonde, arbeiten aber auch an Forschungsprojekten mit.

### Strompreiserhöhung gab Anstoß für neue Anlage

Mit einem optimierten Produktionsprozess wartet die Thoma Metallveredelung aus Heimertingen bei Memmingen auf. Das galvanotechnische Unternehmen behandelt Metalloberflächen, etwa für den Maschinenbau und die Autoindustrie.

Wie die Geschäftsführende Gesellschafterin Andrea Thoma-Böck und ihr Vorstandskollege Malte-Matthias Zimmer schildern, gaben die Lechwerke (in deren Räumen dieses Mal die Kumas-Preise vergeben wurden) den Anstoß zur Innovation: durch eine saftige Strompreiserhöhung. Bis dahin blieben bei der Hartverchromung drei Viertel der Energie ungenutzt. In der neu gebauten Anlage beträgt der genutzte Anteil der eingesetzten Energie durch intelligente Stromführung und Wärmerückgewinnung jetzt bis zu 90 Prozent.



Ein neuer Werkstoff von SGL hilft, Energie zu sparen. Auch im Forum (unser Bild) des Unternehmens in Meitingen kam das Produkt zum Einsatz. Archivfoto: Marcus Merk

### Kommentar VON WINFRIED ZÜFLE

zuefle@augsbuergen-allgemeine.de

## Die Tüftler-Region

Es ist erstaunlich, welche Motive Innovationen auslösen können. Die aktuellen Preisträger des bayerischen Umweltkompetenzzentrums (Kumas) geben dafür das beste Beispiel: Im einen Fall ist es Forscherdrang in Stil eines Daniel Düsentrieb, im anderen Fall wissenschaftliche Arbeit an der Uni, im dritten Fall intelligente Reaktion auf Kostendruck.

Die Auslöser der Innovationen mögen vielfältig sein – entscheidend ist, dass in unserer Region die Fähigkeit zum Tüfteln so ausgeprägt ist, dass am Ende neue Produkte und Verfahren entstehen, die sich dann auch auf dem Markt durchsetzen. Damit kann man

auch Krisenzeiten besser überstehen als andere.

Der besondere Charme der ausgezeichneten Projekte besteht darin, dass sie Innovation mit Umwelt- und Klimaschutz kombinieren. Dazu gesellen sich noch betriebswirtschaftliche Vorteile, sei es durch ein verbreitertes Produktangebot, sei es durch effizientere Produktionsprozesse. Das ist für die gesamte Wirtschaft der Trend der Zukunft: qualitatives Wachstum anstelle eines „schlichten Immermehr-Denkens“, wie Bundespräsident Horst Köhler kürzlich in seiner Augsburger Rede gemahnt hat. Schön, dass unsere Region da an vorderster Stelle mitmarschiert.

## Wirtschaft kompakt

URTEIL

### Bausparkkassen dürfen Abschlussgebühren erheben

Ein Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart erlaubt Bausparkkassen Abschlussgebühren für Verträge. Der zweite Zivilsenat hat eine Berufungsklage der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen gegen diese Praxis abgewiesen. Die von der beklagten Bausparkasse Schwäbisch Hall verwendete Klausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gehöre zum Abschluss des Geschäfts. Sie sei weder intransparent noch mit wesentlichen Grundgedanken einer gesetzlichen Regelung unvereinbar. Die Revision zum Bundesgerichtshof wurde zugelassen (Az. 2 U 30/09). (dpa)

EURO-LEASING

### MAN will die Mehrheit an Lastwagen-Vermieter

MAN will die Mehrheit am Lkw-Vermieter Euro-Leasing übernehmen. Einen entsprechenden Antrag stellte der Konzern beim Bundeskartellamt. Geplant sei, über eine Kapitalerhöhung auf mehr als 50 Prozent der Anteile zu kommen, sagte ein MAN-Sprecher. Bislang hielt MAN 25,1 Prozent an Euro-Leasing, der Rest ist in Privatbesitz. Die Firma aus Niedersachsen beschäftigt gut 100 Mitarbeiter und kam zuletzt auf einen Umsatz von rund 190 Millionen Euro. Die Flotte umfasst etwa 3000 Lkw und 8000 Anhänger. (dpa)

LICHTBLICK

### Der US-Arbeitsmarkt erholt sich langsam

Die Konjunkturerholung in den USA schlägt allmählich auch auf den Arbeitsmarkt durch. Im November büßte die größte Volkswirtschaft der Welt nur noch 11.000 Stellen ein und damit weit weniger als von Experten erwartet. Die Arbeitslosenquote lag mit zehn Prozent aber nur minimal besser als der Vormonatswert von 10,2 Prozent. Im Oktober hatten die USA noch 190.000 Jobs verloren. (dpa)

AUTO

### Zetsche führt europäischen Herstellerverband

Daimler-Vorstandsvorsitzender Dieter Zetsche wird zum 1. Januar kommenden Jahres Präsident des Europäischen Automobilherstellerverbandes ACEA in Brüssel. Der Manager übernehme das Amt von Renault-Chef Carlos Ghosn, teilte der Verband am Freitag in Brüssel mit. (dpa)

90 JAHRE  
CREATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN C3 PICASSO  
inkl. DOPPEL-FLAT schon ab

€ 3,-<sup>1</sup>/Tag

Entspricht  
€ 90,00 mtl. Rate<sup>1</sup>

4 JAHRE GARANTIE WARTUNG<sup>2</sup>

+

4 JAHRE VERSICHERUNG VERSCHLEISS-REPARATUREN<sup>3</sup>

DIE BESTE FLATRATE ALLER ZEITEN. DIE CITROËN DOPPEL-FLAT.

CITROËN

CREATIVE TECHNOLOGIE

<sup>1</sup>Ein Leasingangebot der CITROËN BANK für den CITROËN C3 PICASSO VTi 95 ADVANCE bei 10.000 km/Jahr Laufleistung, bei 5.990,- € Sonderzahlung und bis zu 48 Monaten Laufzeit. Privatkundenangebot bei Vertragsabschluss bis 31.12. 2009. Alle vorgenannten Leistungen sind an die Laufzeit des Leasingvertrages gebunden. <sup>2</sup>Wir informieren Sie gerne über die Details. Versicherungsleistungen gemäß den näheren Bedingungen der Allianz-Versicherungs AG. Haftpflichtversicherung, Vollkaskoversicherung mit 500,- € SB, Teilkaskoversicherung mit 150,- € SB. <sup>3</sup>Gemäß den Vertragsbedingungen für Garantie PLUS/Service PLUS der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. CITROËN empfiehlt TOTAL. Kraftstoffverbrauch innerorts 9,2 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,9 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 159 g/km (RL 80/1268/EWG). Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung.

Autohaus Hölzel (H/A) Donaust. 16 · 86165 Augsburg · Tel. 08 21/79 30 41  
 Autohaus Bartenschlager (A) Hagenmähderstr. 8 · 86391 Stadtbergen · Tel. 08 21/43 20 44  
 Autohaus Göppel (H/A) Ulmer Str. 26 · 89287 Bellenberg · Tel. 073 06/92 71 90  
 Alfred Selinger (A) Homannstr. 2 · 87719 Mindelheim · Tel. 082 61/62 46  
 Autohaus Lensch (H) Graf-Zeppelin-Str. 13 c · 86899 Landsberg a. L. · Tel. 081 91 / 3 05 70 66  
 Autohaus Hans Ulrich Lensch (A) Gewerbestr. 6 · 86920 Denklingen · Tel. 082 43/4 07  
 Auto-Notz OHG (A) Bahnhofstr. 26 · 86983 Lechbruck am See · Tel. 082 62/83 41  
 Autohaus Siebelhoff GmbH & Co. KG (A) Unterer Talweg 121, 86179 Augsburg, Tel. 08 21/44 01 840